

PH Zug  
IBB Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie

Skalendokumentation zum Zwischenbericht  
der wissenschaftlichen Begleitung des Programms  
„impakt schulleitung“ und  
der Studie „Schulentwicklung an Schulen in NRW –  
Gelingensbedingungen und Voraussetzungen“

September 2022



Univ.-Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber,  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Helm, PD Dr. Rolf Strietholt,  
Jane Pruitt, Julia Alexandra Schneider, Marius Schwander,  
Louis Preisig, Hannah Marie Heister, Juliana Hoffmann,  
Yanick Forcella, Jossif Schmidt

## Inhaltsverzeichnis

<b>Skalen – Programmbausteine</b> .....	<b>4</b>
Akademie – Beziehung Professionelle Lerngemeinschaft <sup>°°</sup> .....	4
Akademie – Prozessgestaltung <sup>°°</sup> .....	4
Akademie – Inhaltsqualität <sup>°°</sup> .....	5
Akademie – Didaktisches Arrangement <sup>°°</sup> .....	5
Akademie – Angebotsnutzen.....	6
Akademie – Kompetenzentwicklung <sup>°°</sup> .....	6
Akademie – Verhaltensänderung <sup>°</sup> .....	7
Akademie – Organisationsveränderung <sup>°</sup> .....	8
Coaching – Beziehung.....	8
Coaching – Kompetenz.....	8
Coaching – Prozessgestaltung.....	9
Coaching – Angebotsnutzen.....	9
Coaching – Zielerreichung.....	10
Coaching – Motivationssteigerung.....	10
Coaching – Kompetenzentwicklung in Bezug auf persönliche Ziele und Führungsverhalten ..	11
Coaching – Kompetenzentwicklung in Bezug auf schulische Ziele und Führungsrolle ..	12
Coaching – Verhaltensänderung.....	13
Schulentwicklungsbegleitung – Beziehung.....	13
Schulentwicklungsbegleitung – Kompetenz.....	14
Schulentwicklungsbegleitung – Prozessgestaltung.....	14
Schulentwicklungsbegleitung – Angebotsnutzen.....	15
Schulentwicklungsbegleitung – Zielerreichung.....	15
Schulentwicklungsbegleitung – Kompetenzentwicklung.....	16
Schulentwicklungsbegleitung – Verhaltensänderung.....	16
Schulentwicklungsbegleitung – Organisationsveränderung.....	17
Schulentwicklungsbegleitung – Organisationsveränderung <sup>°</sup> .....	17
Entwicklungsfonds – Angebotsnutzen.....	18
Entwicklungsfonds – Mitteleinsatz.....	18
Entwicklungsfonds – Organisationsveränderung.....	19
Boxenstopp – Angebotsnutzen.....	19
Schulentwicklungsprojekt – Prozessgestaltung.....	20
Schulentwicklungsprojekt – Organisationsveränderung.....	20
Gesamtprogramm – Prozessgestaltung <sup>°</sup> .....	21
Gesamtprogramm – Motivationssteigerung <sup>°</sup> .....	21
Gesamtprogramm – Kompetenzentwicklung <sup>°</sup> .....	22
Gesamtprogramm – Verhaltensänderung <sup>°</sup> .....	22
Gesamtprogramm – Organisationsveränderung <sup>°</sup> .....	23
<b>Skalen – Schulsituation</b> .....	<b>24</b>
Pädagogische Führung.....	24
Leitungshandeln erweiterte Schulleitung.....	24
Leitungshandeln Schulleitung.....	25
Kooperative Führung.....	25
Rollenambiguität.....	26
Strategische Kooperation.....	26
Unterrichtskooperation.....	27

Kollegialer Zusammenhalt .....	28
Eigenverantwortung und Innovation .....	28
Umgang mit Heterogenität – eigener Unterricht .....	29
Umgang mit Heterogenität – Schule .....	30
Arbeitszufriedenheit .....	31
Subskala von Berufliche Belastung: Überforderung .....	31
Schulverbundenheit .....	32
Gesamtkollegiumswirksamkeit .....	32
Gestaltung Schule als Lebensraum .....	33
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>34</b>

## Skalen – Programmbausteine<sup>1</sup>

### Akademie – Beziehung Professionelle Lerngemeinschaft<sup>°°</sup>

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 1: Variablenübersicht: Akademie - Beziehung Professionelle Lerngemeinschaft<sup>°°</sup>

Variablenname	Item
EBAKFB24	Sie sind behutsam mit meinen Beiträgen umgegangen.
EBAKFB25	Sie haben mir hilfreiche Anregungen gegeben.
EBAKFB26	Sie haben über ihre Themen/Anliegen/Erfahrungen gesprochen.
EBAKFB27	Ich konnte anderen Teilnehmenden hilfreiche Anregungen geben.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

### Akademie – Prozessgestaltung<sup>°°</sup>

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 2: Variablenübersicht: Akademie – Prozessgestaltung<sup>°°</sup>

Variablenname	Item
EBAKFB16	Ich habe ... die Möglichkeit genutzt, meine Fragen in der Veranstaltung zu klären.
EBAKFB17	mich mit den behandelten Themen intensiv auseinandergesetzt.
EBAKFB18	mich über Wortbeiträge in die Veranstaltung eingebracht.
EBAKFB19	die Gelegenheit genutzt, mich mit anderen Kollegen/ Kolleginnen zum Thema fachlich auszutauschen.
EBAKFB20	die Gelegenheit genutzt, mit anderen Kollegen/ Kolleginnen eigene Erfah- rungen auszutauschen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

<sup>1</sup> ° = Skalen, die nur zum dritten Messzeitpunkt (T3 bzw. Abschlussbefragung) erhoben wurden

°° = Skalen der Akademiebefragungen

## **Akademie – Inhaltsqualität<sup>oo</sup>**

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 3: Variablenübersicht: Akademie – Inhaltsqualität<sup>oo</sup>

Variablenname	Item
AKCONT1	Die Ziele der Akademie entsprachen meinen aktuellen schulischen Herausforderungen.
AKCONT2	Das Anspruchsniveau war angemessen.
AKCONT3	Die Themenfülle war angemessen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## **Akademie – Didaktisches Arrangement<sup>oo</sup>**

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 4: Variablenübersicht: Akademie - Didaktisches Arrangement<sup>oo</sup>

Variablenname	Item
EBAKFB34	Für mich gab es ausreichend ... Erfahrungsaustausch.
EBAKFB35	gemeinsame Erarbeitung.
EBAKFB36	fachlichen Input/Vorträge.
EBAKFB37	Arbeitsmaterial/Toolbox.
EBAKFB39	Selbstreflexion.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## **Akademie – Angebotsnutzen**

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Akademie, ergänzt durch Items zur Spezifikation des Nutzens für Person bzw. Schule

Tabelle 5: Variablenübersicht: Akademie - Angebotsnutzen

Variablenname	Item
AKval2 <sup>1</sup>	Ich würde den Besuch einer Akademie (Verfahren im Allgemeine) weiterempfehlen.
AKval1 <sup>1</sup>	Ich würde grundsätzlich weiter den Besuch von Akademien in Anspruch nehmen.
AKval4 <sup>1</sup>	Der durch die Akademiebesuche entstandene Aufwand ist gerechtfertigt (positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis).
AKval7 <sup>2</sup>	Der Nutzen der Akademien für mich ist ...
AKval5 <sup>2</sup>	Der Nutzen der Akademien für meine Schule ist ...

<sup>1</sup>Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

<sup>2</sup>Skala fünfstufig von „niedrig“ bis „hoch“

Basierend auf Antworten von SL

## **Akademie – Kompetenzentwicklung<sup>oo</sup>**

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-kognitive und spezifisch-verhaltensbezogene Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 6: Variablenübersicht: Akademie – Kompetenzentwicklung<sup>oo</sup>

Variablenname	Item
EBAKFB12	Ich habe durch die Teilnahme an der Akademie ... die Qualität meiner Arbeit verbessert.
EBAKFB13	mich persönlich weitergebildet.
EBAKFB14	eine Idee bekommen, wie ich meine Handlungsfähigkeit als pädagogische Führungskraft verbessern kann.
EBAKFB15	erkennen können, in welchen Bereichen ich noch Qualifizierungs-/Professionalisierungsbedarf habe.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## **Akademie – Verhaltensänderung°**

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 7: Variablenübersicht: Akademie - Verhaltensänderung°

Variablenname	Item
ABGP2	Ich setze die Inhalte zum Thema Leadership der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP3	Ich setze die Inhalte zum Thema Selbstführung der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP4	Ich setze die Inhalte zum Thema Kommunikation der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP5	Ich setze die Inhalte zum Thema Kooperation der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP6	Ich setze die Inhalte zum Thema Projektentwicklung der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP7	Ich setze die Inhalte zum Thema Unterrichtsentwicklung der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP8	Ich setze die Inhalte zum Thema Organisationsentwicklung der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABGP9	Ich setze die Inhalte zum Thema Personalführung der Akademien erfolgreich in meinem Arbeitsalltag um.
ABAK10	Die Akademien haben zur Verbesserung meiner Arbeitsleistung beigetragen.
ABAK11	Die Akademien haben zur Verbesserung meiner Arbeitsgesundheit beigetragen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## **Akademie – Organisationsveränderung°**

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 8: Variablenübersicht: Akademie - Organisationsveränderung°

Variablenname	Item
ABAK1	Die Akademien (9 über 3 Jahre) haben mir geholfen, ...
ABAK2	mich mit anderen Schulleiterinnen und Schulleitern zu vernetzen.
ABAK3	meine eigene Professionalisierung zu unterstützen.
ABAK3	meine Schule in ihrer Qualität weiterzuentwickeln.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## **Coaching – Beziehung**

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004 (ergänzt)

Tabelle 9: Variablenübersicht: Coaching - Beziehung

Variablenname	Item
crelat1	Ich freue mich auf die Coachingsitzungen.
crelat2r	Ich bin sehr nervös vor den Coachingsitzungen.
crelat3	Ich vertraue meinem Coach vollständig.
crelat4	Unsere Beziehung ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.
crelat5	Unsere Beziehung zeichnet sich durch Offenheit aus.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## **Coaching – Kompetenz**

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004

Tabelle 10: Variablenübersicht: Coaching - Kompetenz

Variablenname	Item
crelat6	Ich finde meinen Coach sehr kompetent.
crelat7	Mein Coach gestaltet den Prozess unserer Zusammenarbeit professionell.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL



## Coaching – Prozessgestaltung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004

Tabelle 11: Variablenübersicht: Coaching - Prozessgestaltung

Variablenname	Item
cproc1	Die von meinem Coach eingesetzten Methoden und Tools passen zu meinem Thema/meinen Themen.
cproc2	Mein Coach holt sich regelmäßig Feedback von mir ein.
cproc3	Nach einzelnen Prozessschritten ziehen wir gemeinsam ein Resümee und besprechen unser weiteres Vorgehen.
cproc4	Mein Coach regt mich dazu an, den Coachingprozess mitzugestalten.
cproc5	Mein Coach regt mich zum Nachdenken an.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Angebotsnutzen

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; ergänzt durch Items zur Spezifikation des Nutzens für Person bzw. Schule

Tabelle 12: Variablenübersicht: Coaching - Angebotsnutzen

Variablenname	Item
cval1 <sup>1</sup>	Ich würde grundsätzlich weiter ein Coaching in Anspruch nehmen.
cval2 <sup>1</sup>	Ich würde ein Coaching (Verfahren im Allgemeinen) weiterempfehlen.
cval4 <sup>1</sup>	Der durch das Coaching entstandene Aufwand ist gerechtfertigt (positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis).
cval6 <sup>2</sup>	Der Nutzen des Coachings für mich ist ...

<sup>1</sup>Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
<sup>2</sup>Skala fünfstufig von „niedrig“ bis „hoch“  
Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Zielerreichung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004

Tabelle 13: Variablenübersicht: Coaching - Zielerreichung

Variablenname	Item
cgoalval1	Bewertung der Erreichung von Coaching-Ziel 1
cgoalval2	Bewertung der Erreichung von Coaching-Ziel 2
cgoalval3	Bewertung der Erreichung von Coaching-Ziel 3

Skala fünfstufig von „Ziel nicht erreicht“ bis „Ziel erreicht“  
Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Motivationssteigerung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004 und Items zu allgemeinen Erfolgen (Zufriedenheit, Wohlbefinden) nach Lindart (2016) aus PROFLEC (Huber et al., 2015)

Tabelle 14: Variablenübersicht: Coaching - Motivationssteigerung

Variablenname	Item
	Durch das Coaching ...
ceffct1	hat sich meine Arbeitszufriedenheit erhöht
ceffct2	hat sich meine Arbeitsmotivation erhöht
ceffct3	fühle ich mich emotional entlastet
ceffct4	steigert sich mein Selbstwertgefühl

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Kompetenzentwicklung in Bezug auf persönliche Ziele und Führungsverhalten

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004 und Items zu allgemeinen Erfolgen (Potenzialentfaltung) sowie spezifisch-kognitiven und spezifisch-verhaltensbezogenen Erfolgen nach Lindart (2016) aus PROFLEC (Huber et al., 2015)

Tabelle 15: Variablenübersicht: Coaching - Kompetenzentwicklung in Bezug auf persönliche Ziele und Führungsverhalten

Variablenname	Item
	Durch das Coaching ...
ceffct5	werden meine beruflichen Gestaltungspotenziale gefördert.
ceffct6	identifiziere ich neue persönliche Ziele.
ceffct7	sind meine eigenen Ziele und Ambitionen klarer.
ceffct8	nutze ich meine Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielter.
ceffct9	fühle ich mich im Allgemeinen sicherer in Leitungssituationen.
ceffct23	habe ich das Gefühl, dass mein Führungsverhalten effektiver ist.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Kompetenzentwicklung in Bezug auf schulische Ziele und Führungsrolle

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004 und Items zu spezifisch-kognitiven, spezifisch-verhaltensbezogenen und spezifisch-systemischen Erfolgen nach Lindart (2016) aus PROFLEC (Huber et al., 2015)

Tabelle 16: Variablenübersicht: Coaching - Kompetenzentwicklung in Bezug auf schulische Ziele und Führungsrolle

Variablenname	Item
ceffct16	Durch das Coaching ... lerne ich mehr über die Anforderungen einer pädagogischen Führungsposition.
ceffct17	reflektiere ich meine persönliche Passung als Führungskraft zu meiner Schule.
ceffct18	verstehe ich meine Führungsrolle besser.
ceffct19	verstehe ich die Herausforderungen, mit denen sich Schulleitungen konfrontiert sehen, besser.
ceffct27	erhalte ich konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung der Schule.
ceffct29	kann ich Prioritäten für meine Schule besser definieren.
ceffct31	wird mir bewusster, welche Wirkung mein Verhalten auf andere hat.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Coaching – Verhaltensänderung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004 und Items zu spezifisch-verhaltensbezogenen und spezifisch-systemischen Erfolgen nach Lindart (2016) aus PROFLEC (Huber et al., 2015)

Tabelle 17: Variablenübersicht: Coaching – Verhaltensänderung

Variablenname	Item
ceffct22	Durch das Coaching ... ändere ich mein Verhalten.
ceffct28	kann ich die Lehrkräfte meiner Schule zur aktiven Mitarbeit an der Schulentwicklung motivieren.
ceffct30	ändere ich meine Einstellungen zu bestimmten Kolleginnen und Kollegen bzw. Situationen.
ceffct32	verstehe ich andere (z.B. mein Kollegium, Mitarbeitende...) besser.
ceffct33	habe ich mich verändert, wie mir von Kollegium/Mitarbeitenden zurückgemeldet wird.
ceffct34	habe ich mich verändert, wie mir von Freunde/Familie zurückgemeldet wird.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Beziehung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; ergänzt und adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 18: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Beziehung

Variablenname	Item
sebrelet1	Ich freue mich auf die Schulentwicklungsbegleitungssitzungen.
sebrelet2r	Ich bin sehr nervös vor den Schulentwicklungsbegleitungssitzungen.
sebrelet3	Ich vertraue unserer Schulentwicklungsbegleitung vollständig.
sebrelet4	Unsere Beziehung ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.
sebrelet5	Unsere Beziehung zeichnet sich durch Offenheit aus.
sebrelet8	Die Schulentwicklungsbegleitung wird von den Kolleginnen/Kollegen der Steuergruppe geschätzt.
sebrelet9	Die Schulentwicklungsbegleitung wird vom Lehrerkollegium geschätzt.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Kompetenz

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 19: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Kompetenz

Variablenname	Item
sebrelat6	Ich finde unsere Schulentwicklungsbegleitung sehr kompetent.
sebrelat7	Unsere Schulentwicklungsbegleitung gestaltet den Prozess unserer Zusammenarbeit professionell.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Prozessgestaltung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 20: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Prozessgestaltung

Variablenname	Item
sebproc1	Die von unserer Schulentwicklungsbegleitung eingesetzten Methoden und Tools passen zu unserem Thema/unseren Themen.
sebproc2	Unsere Schulentwicklungsbegleitung holt sich regelmäßig Feedback von uns ein.
sebproc3	Nach einzelnen Prozessschritten ziehen wir gemeinsam ein Resümee und besprechen unser weiteres Vorgehen.
sebproc4	Unsere Schulentwicklungsbegleitung regt uns dazu an, den Schulentwicklungsprozess mitzugestalten.
sebproc5	Unsere Schulentwicklungsbegleitung regt uns zum Nachdenken an.
sebproc6	Es wurde zu Beginn ein Projektplan erstellt, dessen festgelegte Meilensteine fortlaufend überprüft werden.
sebproc7	Es wurde anfangs geklärt, welche Aufgabenbereiche in der Verantwortung der Schulentwicklungsbegleitung liegen und welche Bereiche in meine Verantwortung fallen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Angebotsnutzen

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung, ergänzt durch Items zur Spezifikation des Nutzens für Person bzw. Schule

Tabelle 21: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Angebotsnutzen

Variablenname	Item
sebval1 <sup>1</sup>	Ich würde grundsätzlich weiter eine Schulentwicklungsbegleitung in Anspruch nehmen.
sebval2 <sup>1</sup>	Ich würde eine Schulentwicklungsbegleitung (Verfahren im Allgemeinen) weiterempfehlen.
sebval4 <sup>1</sup>	Der durch die Schulentwicklungsbegleitung entstandene Aufwand ist gerechtfertigt (positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis).
sebval5 <sup>2</sup>	Der Nutzen der Schulentwicklungsbegleitung für die Schule ist ...

<sup>1</sup>Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

<sup>2</sup>Skala fünfstufig von „niedrig“ bis „hoch“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Zielerreichung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 22: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Zielerreichung

Variablenname	Item
sebgoalval1	Bewertung der Erreichung von SEB Ziel 1
sebgoalval2	Bewertung der Erreichung von SEB Ziel 2
sebgoalval3	Bewertung der Erreichung von SEB Ziel 3

Skala fünfstufig von „Ziel nicht erreicht“ bis „Ziel erreicht“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Kompetenzentwicklung

Autorenschaft: Items zu spezifisch-kognitiven und spezifisch-verhaltensbezogenen Erfolgen nach Lindart (2016) adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 23: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Kompetenzentwicklung

Variablenname	Item
sebeffct27	Durch die Schulentwicklungsbegleitung ... erhalten wir konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung der Schule.
sebeffct29	können wir die Prioritäten für die Schule besser definieren.
sebeffct46	lernen wir den / einen schulischen Entwicklungsprozess zu strukturieren.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Verhaltensänderung

Autorenschaft: Items zu spezifisch-verhaltensbezogenen Erfolgen nach Lindart (2016) adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 24: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Verhaltensänderung

Variablenname	Item
sebeffct41	Aus meiner Sicht können wir zusammen mit der Schulentwicklungsbegleitung unsere schulischen Herausforderungen besser bewältigen.
sebeffct28	Durch die Schulentwicklungsbegleitung können wir die Lehrkräfte unserer Schule zur aktiven Mitarbeit an der Schulentwicklung motivieren.
sebeffct44	Die Schulentwicklungsbegleitung war hilfreich bei der Durchführung einer Schulentwicklungsbilanz/schulischen Standortbestimmung.
sebeffct45	Durch die Schulentwicklungsbegleitung überprüfen wir Maßnahmen und Meilensteine regelmäßig.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL



## Schulentwicklungsbegleitung – Organisationsveränderung

Autorenschaft: Items zu spezifisch-verhaltensbezogenen Erfolgen nach Lindart (2016) adaptiert für Schulentwicklungsbegleitung

Tabelle 25: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Organisationsveränderung

Variablenname	Item
sebeffct42	Aus meiner Sicht erreichen wir mit der Arbeit der Schulentwicklungsbegleitung auch andere Mitglieder der Schule.
sebeffct43	Durch die Sitzungen mit der Schulentwicklungsbegleitung gelingt es uns, an unserer Schule die Bildungs- und Lernmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsbegleitung – Organisationsveränderung°

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-verhaltensbezogene und spezifisch-systemische Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 26: Variablenübersicht: Schulentwicklungsbegleitung - Organisationsveränderung°

Variablenname	Item
ABSEB1	Die Schulentwicklungsbegleitung hat ... mich und die Schulgremien bei den Schulentwicklungsprozessen (Zielformulierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen) unterstützt.
ABSEB2	die Rolle, den Auftrag und die Arbeit der Schulgremien verbessert.
ABSEB3	uns bei einer nachhaltigen Verankerung sowie beim Ausbau des Prozesswissens der Schulentwicklung unterstützt.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Entwicklungsfonds – Angebotsnutzen

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Entwicklungsfonds, ergänzt durch Items zur Spezifikation des Nutzens für Person bzw. Schule

Tabelle 27: Variablenübersicht: Entwicklungsfonds - Angebotsnutzen

Variablenname	Item
EFval1 <sup>2</sup>	Ich würde grundsätzlich weiter Entwicklungsfonds in Anspruch nehmen (unter den gleichen Bedingungen wie bei "impakt schulleitung").
EFval2 <sup>2</sup>	Ich würde die Nutzung des Entwicklungsfonds weiterempfehlen (unter den gleichen Bedingungen wie bei "impakt schulleitung").
EFval4 <sup>2</sup>	Der durch die Nutzung des Entwicklungsfonds entstandene Aufwand ist gerechtfertigt (positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis).
EFval5 <sup>1</sup>	Der Nutzen der Entwicklungsfonds für die Schule ist ...

<sup>1</sup>Skala fünfstufig von „niedrig“ bis „hoch“

<sup>2</sup>Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Entwicklungsfonds – Mitteleinsatz

Autorenschaft: Maaz et al., 2016 (BONUS-Studie)

Tabelle 28: Variablenübersicht: Entwicklungsfonds - Mitteleinsatz

Variablenname	Item
	Zum jetzigen Zeitpunkt des Programms ...
EFeffct47r	bin ich mir ziemlich unsicher, wie die Mittel am sinnvollsten zu verwenden sind.
EFeffct48	weiß ich genau, wie ich die Mittel am effektivsten einsetzen kann.
EFeffct49r	habe ich den Wunsch nach einer professionellen Unterstützung für einen effektiven Mitteleinsatz.
EFeffct50r	fühle ich mich mit der optimalen Verwendung der Mittel überfordert.
EFeffct51	fühle ich mich gut vorbereitet für den Umgang mit dem Entwicklungsfonds.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Negative Items (r) wurden umgepolt.

Basierend auf Antworten von SL

## Entwicklungsfonds – Organisationsveränderung

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Entwicklungsfonds; Huber et al.

Tabelle 29: Variablenübersicht: Entwicklungsfonds - Organisationsveränderung

Variablenname	Item
EFeffct52	Der Entwicklungsfonds in Höhe von 3.000 Euro gibt mir einen bedeutsamen finanziellen Spielraum.
EFeffct53	Der Entwicklungsfonds in Höhe von 3.000 Euro hilft meiner Schule bei der Umsetzung des Schulentwicklungsvorhabens/projekts.
EFeffct43	Durch den Entwicklungsfonds gelingt es uns, an unserer Schule die Bildungs- und Lernmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler zu verbessern.
EFeffct55	Der Entwicklungsfonds hilft mir, die Ziele der Schule zu erreichen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Boxenstopp – Angebotsnutzen

Autorenschaft: Bachmann et al., 2004; adaptiert für Boxenstopp, ergänzt durch Items zur Spezifikation des Nutzens für Person bzw. Schule

Tabelle 30: Variablenübersicht: Boxenstopp - Angebotsnutzen

Variablenname	Item
BSval1 <sup>1</sup>	Ich würde grundsätzlich weiter den Besuch von Boxenstopps in Anspruch nehmen.
BSval2 <sup>1</sup>	Ich würde den Besuch eines Boxenstopps (Verfahren im Allgemeinen) weiterempfehlen.
BSval4 <sup>1</sup>	Der durch die Boxenstopps entstandene Aufwand ist gerechtfertigt (positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis).
BSval5 <sup>2</sup>	Der Nutzen der Boxenstopps für meine Schule ist ...
BSval7 <sup>2</sup>	Der Nutzen der Boxenstopps für mich ist ...

<sup>1</sup>Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

<sup>2</sup>Skala fünfstufig von „niedrig“ bis „hoch“

Basierend auf Antworten von SL

## Schulentwicklungsprojekt – Prozessgestaltung

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 31: Variablenübersicht: Schulentwicklungsprojekt - Prozessgestaltung

Variablenname	Item
SEP1	Unser Schulentwicklungsprojekt ist sehr gut geplant.
SEP2	Unser Schulentwicklungsprojekt wird sehr gut initiiert.
SEP3	Unser Schulentwicklungsprojekt wird sehr gut implementiert.
SEP4	Unser Schulentwicklungsprojekt wird entsprechend der Planung umgesetzt.
SEP5	Unser Schulentwicklungsprojekt wird vom ganzen Kollegium mitgetragen.
SEP6	Unser Schulentwicklungsprojekt wird von der Steuergruppe vorangebracht.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulentwicklungsprojekt – Organisationsveränderung

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-verhaltensbezogene und spezifisch-systemische Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 32: Variablenübersicht: Schulentwicklungsprojekt - Organisationsveränderung

Variablenname	Item
	Durch unser Schulentwicklungsprojekt (im Rahmen von „impakt schulleitung“) ...
SEP17	... wird unser Schulmanagement besser.
SEP18	... wird unsere Schulentwicklung besser.
SEP19	... wird unsere kollegiale Zusammenarbeit besser.
SEP20	... werden unsere schulspezifischen Arbeitsbedingungen besser.
SEP21	... wird unser Unterricht besser.
SEP22	... verbessert sich das Prestige/der Ruf unserer Schule.
SEP25	... verbessern wir die Bildungs- und Lernmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler.
SEP27	... eignen wir uns viel Prozesswissen an, das wir für die weitere Schulentwicklungsarbeit nutzen können.
SEP28	... implementieren wir Handlungsrountinen für kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit in Zukunft.
SEP29	... identifizieren wir weitere Ziele/Schwerpunkte für kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit in Zukunft.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Gesamtprogramm – Prozessgestaltung°

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 33: Variablenübersicht: Gesamtprogramm - Prozessgestaltung°

Variablenname	Item
ABGP23	Die Informationen über das Programm waren ausreichend.
ABGP24	Die Ziele des Programms waren mir klar.
ABGP25	Ich als Schulleitung konnte das Kollegium ausreichend in das Programm einbinden.
ABGP26	Das Programm „impakt schulleitung“ hat das Kollegium ausreichend mit eingebunden.
ABGP28	Die Erstellung des Projektplans für das Schulentwicklungsprojekt war hilfreich.
ABGP29	Die Erstellung des Projektplans für den Abruf des Entwicklungsfonds war hilfreich.
ABGP30	Ich kenne unseren Projektplan für das Schulentwicklungsprojekt im Rahmen von „impakt schulleitung“.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von teilweise SL und teilweise auf MA und SL

## Gesamtprogramm – Motivationssteigerung°

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an allgemeine Erfolge (Zufriedenheit, Wohlbefinden) nach Lindart (2016)

Tabelle 34: Variablenübersicht: Gesamtprogramm - Motivationssteigerung°

Variablenname	Item
ABSL20	Durch die Teilnahme am Programm konnte ich ... motiviert werden, das Gelernte in der Praxis umzusetzen.
ABSL24	eine gestärkte Motivation für die Ausübung einer Führungsfunktion erlangen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Gesamtprogramm – Kompetenzentwicklung°

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-kognitive und spezifisch-verhaltensbezogene Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 35: Variablenübersicht: Gesamtprogramm - Kompetenzentwicklung°

Variablenname	Item
ABSL16	Durch die Teilnahme am Programm konnte ich ...
ABSL17	Prioritäten für meine Schule besser definieren.
ABSL18	meine kommunikativen Kompetenzen weiterentwickeln.
ABSL19	meine fachlichen Kompetenzen weiterentwickeln.
ABSL22	gezielte Lernfelder für mich persönlich ableiten.
ABSL23	stärker dafür sensibilisiert werden, wie mich andere Kollegen wahrnehmen.
ABSL25	meine Tätigkeiten selbstkritischer reflektieren.
ABSL26	meine Stärken besser erkennen.
ABSL26	meine Schwächen besser erkennen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von teilweise SL und teilweise auf MA und SL

## Gesamtprogramm – Verhaltensänderung°

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-verhaltensbezogene Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 36: Variablenübersicht: Gesamtprogramm - Verhaltensänderung°

Variablenname	Item
ABSL12	Durch die Teilnahme am Programm konnte ich ...
ABSL13	komplexe Situationen besser wahrnehmen und angemessener auf sie reagieren.
ABSL15	neu erworbene Fertigkeiten sicher in der Praxis anwenden.
ABSL28	bessere Ziele für meine Schule setzen.
ABSL29	bei der Weiterentwicklung der Schule effektiv und zielgerichtet vorgehen.
ABSL29	die Lehrkräfte meiner Schule zur aktiven Mitarbeit an der Schulentwicklung motivieren.
ABGP31	Mein Kollegium bewertet mein im Rahmen von impakt schulleitung verändertes Leitungshandeln und -verständnis positiv.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von SL

## Gesamtprogramm – Organisationsveränderung°

Autorenschaft: Huber et al. in Anlehnung an spezifisch-verhaltensbezogene und spezifisch-systemische Erfolge nach Lindart (2016)

Tabelle 37: Variablenübersicht: Gesamtprogramm - Organisationsveränderung°

Variablenname	Item
ABSL2	Mein Schulleitungsteam hat sich im Rahmen von „impakt schulleitung“ stark weiterentwickelt.
ABSL3	Die Schulentwicklung an unserer Schule ist im Rahmen von „impakt schulleitung“ deutlich besser geworden.
ABSL4	Wir haben an unserer Schule im Rahmen von „impakt schulleitung“ ein großes Potenzial entfaltet für die Steigerung der Qualität schulischer Arbeit.
ABSL6	„impakt schulleitung“ hat meine Schule in der Weiterentwicklung unterstützt.
ABGP11	Das Lernklima an meiner Schule hat sich durch die Teilnahme an „impakt schulleitung“ verbessert.
ABGP12	Die Kooperation an meiner Schule hat sich durch die Teilnahme an „impakt schulleitung“ verbessert.
ABGP13	Ich nutze das durch „impakt schulleitung“ entstandene Netzwerk für andere Zwecke.
ABGP18	Das/Mein Kollegium zeigt durch die Teilnahme an „impakt schulleitung“ mehr Aufgeschlossenheit gegenüber Entwicklungsvorhaben.
ABGP19	Der Einsatz des Entwicklungsfonds von „impakt schulleitung“ hat zur Erreichung der Ziele beigetragen.
ABGP20	Das/Mein Kollegium nimmt Veränderungen in der Leitungshandeln war.
ABGP21	Das/Mein Kollegium bewertet die im Rahmen von „impakt schulleitung“ entstandenen Veränderungen positiv.
ABGP22	Das/Mein Kollegium ist zufrieden mit der im Rahmen von „impakt schulleitung“ geleisteten Schulentwicklungsarbeit.
ABGP27	Ich erlebe einen unmittelbaren Nutzen von dem Programm in meiner Arbeit für die Schülerinnen und Schüler.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von teilweise SL und teilweise auf MA und SL

## Skalen – Schulsituation

### Pädagogische Führung

Autorenschaft: Gerecht et al., 2007 (Pädagogische Entwicklungsbilanzen)

Tabelle 38: Variablenübersicht: Pädagogische Führung

Variablenname	Item
PEBPF1	Die Schulleitung achtet auf kollegiale Mitbestimmung
PEBPF2	Wir werden rechtzeitig und ausreichend über wichtige Vorgänge informiert

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

### Leitungshandeln erweiterte Schulleitung

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 39: Variablenübersicht: Leitungshandeln erweiterte Schulleitung

Variablenname	Item
	Das Schulleitungsteam / Die erweiterte Schulleitung ...
HKeSL1	... übernimmt Verantwortung für die Schulentwicklung an unserer Schule.
HKeSL2	... koordiniert die Schulentwicklungsprojekte so, dass die anfallenden Aufgaben angemessen bearbeitet werden können.
HKeSL3	... informiert Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler gezielt über den Schulentwicklungsprozess.
HKeSL4	... zeigt Wertschätzung den Lehrkräften gegenüber.
HKeSL5	... stärkt die Motivation des Kollegiums für die Schulentwicklung an unserer Schule.
HKeSL6	... unterstützt bei der Weiterentwicklung des Unterrichts.
HKeSL7	... setzt getroffene Entscheidungen konsequent um.
HKeSL8	... hat einen hohen Stellenwert für die Schulentwicklung an unserer Schule.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL



## Leitungshandeln Schulleitung

Autorenschaft: Huber et al.

Tabelle 40: Variablenübersicht: Leitungshandeln Schulleitung

Variablenname	Item
	Die Schulleiterin / Der Schulleiter ...
HKSL1	... übernimmt Verantwortung für die Schulentwicklung an unserer Schule.
HKSL2	... koordiniert die Schulentwicklungsprojekte so, dass die anfallenden Aufgaben angemessen bearbeitet werden können.
HKSL3	... informiert Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler gezielt über den Schulentwicklungsprozess.
HKSL4	... zeigt Wertschätzung den Lehrkräften gegenüber.
HKSL5	... stärkt die Motivation des Kollegiums für die Schulentwicklung an unserer Schule.
HKSL6	... unterstützt bei der Weiterentwicklung des Unterrichts.
HKSL7	... setzt getroffene Entscheidungen konsequent um.
HKSL8	... hat einen hohen Stellenwert für die Schulentwicklung an unserer Schule.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA

## Kooperative Führung

Autorenschaft: Hulpia et al., 2009 (Dimension Participative Decision Making des Distributed Leadership Inventory)

Tabelle 41: Variablenübersicht: Kooperative Führung

Variablenname	Item
DLIPDM1	Die für die Erreichung der Schulziele entscheidenden Tätigkeitsbereiche sind an unserer Schule delegiert (d.h. auf mehrere Personen verteilt).
DLIPDM2	Führungsverantwortung wird auf viele Schultern im Kollegium verteilt.
DLIPDM3	Wir werden angemessen an Entscheidungen beteiligt.
DLIPDM4	Die Gremienstruktur an unserer Schule hat sich für die Entscheidungsfindung bewährt.
DLIPDM5	Eine wirksame Kommunikation im Kollegium ist gegeben.
DLIPDM6	Die verfügbaren Entscheidungsspielräume sind angemessen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## **Rollenambiguität**

Autorenschaft: Rizzo et al., 1970 (Role Ambiguity)

Tabelle 42: Variablenübersicht: Rollenambiguität

Variablenname	Item
RoleAmb1	Ich bin mir über meinen Verantwortungsspielraum im Klaren.
RoleAmb2	Mein Zuständigkeitsbereich ist klar definiert.
RoleAmb3	Für meine Arbeit existieren klare Ziele und Vorgaben.
RoleAmb4	Ich weiß genau, was in meiner Arbeit von mir erwartet wird.
RoleAmb5	Ich kenne meine Verpflichtungen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## **Strategische Kooperation**

Autorenschaft: Gerecht et al., 2007 (Pädagogische Entwicklungsbilanzen)

Tabelle 43: Variablenübersicht: Strategische Kooperation

Variablenname	Item
PEBPK1	Wir gestalten unsere Schule nach gemeinsamen pädagogischen Zielen.
PEBPK2	Wir erarbeiten gemeinsam das Profil unserer Schule.
PEBPK3	Wir erarbeiten gemeinsame Strategien zur Bewältigung beruflicher Schwierigkeiten.
PEBPK6	Wir nutzen gezielt unsere unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen für die gemeinsame Arbeit.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Unterrichtskooperation

Autorenschaft: Gerecht et al., 2007 (Pädagogische Entwicklungsbilanzen)

Tabelle 44: Variablenübersicht: Unterrichtskooperation

Variablenname	Item
PEBUK1	Wir haben eine fachübergreifende Zusammenarbeit, die sich an gemeinsamen Themen orientiert.
PEBUK2	Für die Teamarbeit stehen Arbeitsräume mit einer ausreichenden Ausstattung zur Verfügung.
PEBUK3	Unsere Zeitpläne außerhalb des Unterrichts sind für die Zusammenarbeit gut koordiniert.
PEBUK4	Wir haben eine gute fachspezifische Zusammenarbeit.
PEBUK5	Die Koordination der Unterrichtsarbeit zwischen den Jahrgangsstufen ist gut organisiert.
PEBUK6	Die Koordination der Unterrichtsarbeit innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen ist gut organisiert.
PEBUK7	Selbst- und Fremdbeurteilung sind für uns Bestandteil der Arbeit.
PEBUK8	Gegenseitige Unterrichtsbesuche sind ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit.
PEBUK9	Die Absprache von Hausaufgaben ist ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Kollegialer Zusammenhalt

Autorenschaft: Gerecht et al., 2007 (Pädagogische Entwicklungsbilanzen)

Tabelle 45: Variablenübersicht: Kollegialer Zusammenhalt

Variablenname	Item
PEBZK1r	Im Kollegium gibt es Gruppen, die nur wenig miteinander zu tun haben wollen.
PEBZK2	In Konferenzen beteiligen sich die meisten Anwesenden aktiv an den Diskussionen.
PEBZK4	Bei der Festlegung des Stundenplans werden wir ausreichend beteiligt.
PEBZK5	Beim Stundenplan bzw. der Stundentafel werden Zeitfenster berücksichtigt, die die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ermöglichen (für Hospitationen, Austausch, gemeinsame Arbeit).
PEBZK6r	Die Zusammenarbeit im Kollegium orientiert sich fast ausschließlich an den Fächern.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Eigenverantwortung und Innovation

Autorenschaft: Bertelsmann Stiftung, 2008 (SEIS Qualitätsbereich 6)

Tabelle 46: Variablenübersicht: Eigenverantwortung und Innovation

Variablenname	Item
seisE11	Die meisten Kolleginnen und Kollegen fühlen sich motiviert, neue Ideen vorzubringen.
seisE12	Ich habe das Gefühl, dass meine Verbesserungsvorschläge in unserer Schule positiv aufgenommen werden.
seisE13	Guter Einsatz und Leistungen werden an unserer Schule anerkannt.
seisE14	Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt.
seisE15	Unsere Schule hat ausreichend Freiräume, um neue Ideen umzusetzen.
seisE16	Innovationen haben eine positive Wirkung auf meine Arbeitszufriedenheit.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Umgang mit Heterogenität – eigener Unterricht

Autorenschaft. Institut für Bildungsmonitoring (2008) ergänzt mit Items (Huber et al.) in Anlehnung an den Index für Inklusion (Booth & Ainscow, 2003)

Tabelle 47: Variablenübersicht: Inklusion Mein Unterricht

Variablenname	Item
	In meinem Unterricht ...
InkIMU1	...plane ich mit den Schülerinnen und Schülern Lerninhalte und Lernmethoden zusammen.
InkIMU2	...versuche ich bei der Unterrichtsplanung, die Interessen oder Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.
InkIMU3	...bespreche ich mit meinen Schülerinnen und Schülern bei jeder Lerneinheit differenziert die Leistungsanforderungen und -beurteilungen.
InkIMU4	...sorge ich durch differenzierte Aufgaben dafür, dass jede Schülerin und jeder Schüler entsprechend der jeweiligen Lernausgangslage gefördert wird.
InkIMU5	...hole ich mir von den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung, die ich bei der weiteren Planung des Unterrichts berücksichtige.
InkIMU6	...setze ich diagnostische Verfahren ein, um Lernvoraussetzungen oder Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler einzuschätzen.
InkIMU7	...gebe ich den Schülerinnen und Schülern regelmäßig Feedback zu ihrem Lernstand.
InkIMU8	...richte ich an alle Schülerinnen und Schüler hohe Erwartungen.
InkIMU9	...nutze ich die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler als Chance für das Lehren und Lernen.
InkIMU10	...lernen die leistungsstarken und leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler miteinander.
InkIMU11	...werden die individuellen Zugänge aller Schülerinnen und Schüler zu den Lerninhalten berücksichtigt.
InkIMU12	...wird den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen.
InkIMU13	...sorge ich dafür, dass er auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf klar und verständlich ist.
InkIMU14	...bemühe ich mich um ein lernförderliches Klima für alle.
InkIMU15	...nehme ich mir Zeit, um einzelnen Schülerinnen/Schülern Lerninhalte, die sie nicht verstanden haben, nochmals zu erklären.
InkIMU16	...merke ich sofort, wenn jemand nicht mehr mitkommt.
InkIMU17	...erkläre ich den Lehr- / Lernstoff so oft, bis es alle verstanden haben.
InkIMU18	...merke ich, wenn der Unterricht zu schwierig ist.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Umgang mit Heterogenität – Schule

Autorenschaft. Huber et al. in Anlehnung an den Index für Inklusion (Booth & Ainscow, 2003)

Tabelle 48: Variablenübersicht: Inklusion Unsere Schule

Variablenname	Item
	An unserer Schule ...
InklUS3r	...ist es üblich, die Schülerinnen und Schüler in homogenen Teilgruppen außerhalb des Klassenverbandes zusammenzufassen.
InklUS4	...achten wir sehr darauf, dass die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler leichtere Aufgaben bekommen als leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.
InklUS5r	...ist das Konzept des gemeinsamen Unterrichts, bei dem Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf zusammen mit Schülerinnen und Schülern ohne spezifischen Förderbedarf unterrichtet werden, schwer umsetzbar.
InklUS6	...helfen Fortbildungsangebote den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler einzugehen.
InklUS7	...wird die Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache koordiniert.
InklUS8	...erfolgt die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf auf der Grundlage individueller Förderpläne.
InklUS9	...unterstützen Erzieherinnen und Erzieher das Lernen und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ausreichend.
InklUS10	...wird im Unterricht mit Maßnahmen der inneren Differenzierung flexibel auf Lerngruppen mit unterschiedlichen Voraussetzungen eingegangen.
InklUS11	...werden spezifische Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Voraussetzungen mit speziell angepassten Lehr- und Lernmitteln, Materialien und Medien berücksichtigt.
InklUS12	...basiert die Disziplin in den Klassen auf gegenseitigem Respekt.
InklUS13	...wird ein positives Verständnis von Vielfalt und Verschiedenheit gelebt.
InklUS14	...werden die Lernausgangslage und die Lernentwicklung aller Schülerinnen und Schüler regelmässig überprüft.
InklUS15	...gibt es für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen Förderplan.
InklUS16	...können alle Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall individuelle Förderung in Anspruch nehmen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## **Arbeitszufriedenheit**

Autorenschaft: Tennstädt (1985)

Tabelle 49: Variablenübersicht: Arbeitszufriedenheit

Variablenname	Item
AZ1	Insgesamt bin ich mit der Arbeitssituation an meiner Schule zufrieden.
AZ2	Ich habe eigentlich nur Freude an meiner Arbeit.
AZ3r	Manchmal überlege ich mir morgens, nicht zur Arbeit zu gehen.
AZ4	Ich finde meine Arbeit toll.
AZ5	Meine Arbeit ist unterm Strich eine große Bereicherung.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## **Subskala von Berufliche Belastung: Überforderung**

Autorenschaft: Enzmann & Kleiber, 1989

Tabelle 50: Variablenübersicht: Subskala von Berufliche Belastung: Überforderung

Variablenname	Item
Belast2	In meinem Beruf wird man ständig überfordert.
Belast9	Ich fühle mich häufig überfordert.
Belast10	Ich habe selten das Gefühl, einmal richtig abschalten zu können.
Belast12	Oft habe ich ein schlechtes Gewissen den Schülern gegenüber.
Belast14	Für andere Menschen verantwortlich zu sein, belastet mich sehr.
Belast15	Der Zeitdruck, unter dem ich arbeite, ist zu groß.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Schulverbundenheit

Autorenschaft: Felfe et al., 2014 (Affektives Commitment)

Tabelle 51: Variablenübersicht: Schulverbundenheit

Variablenname	Item
Commit1	Ich wäre sehr froh, mein weiteres Arbeitsleben in unserer Schule verbringen zu können.
Commit2r	Ich fühle mich emotional nicht sonderlich mit unserer Schule verbunden.
Commit3	Ich bin stolz darauf, unserer Schule anzugehören.
Commit4	Ich empfinde ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu unserer Schule.
Commit5	Ich denke, dass meine Wertvorstellungen zu denen unserer Schule passen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL

## Gesamtkollegiumswirksamkeit

Autorenschaft: Zhang et al., 2014 (Group Efficacy)

Tabelle 52: Variablenübersicht: Gesamtkollegiumswirksamkeit

Variablenname	Item
GrEff1	Ich bin zuversichtlich, dass unser Kollegium die anstehenden Aufgaben in unserer Schule gut bewältigen kann.
GrEff2	Ich bin zuversichtlich, dass unser Kollegium auch unerwartete Herausforderungen bewältigen kann.
GrEff3	Unser Kollegium kann schwierige Situationen bewältigen, wenn wir die dafür nötigen Anstrengungen unternehmen.
GrEff4	Unser Kollegium ist äußerst kompetent darin, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“  
Basierend auf Antworten von MA und SL



## Gestaltung Schule als Lebensraum

Autorenschaft: Bertelsmann Stiftung, 2008 (SEIS Qualitätsbereich 3)

Tabelle 53: Variablenübersicht: Gestaltung Schule als Lebensraum

Variablenname	Item
seisGSL1	Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern neben dem normalen Unterricht eine Reihe von Zusatzangeboten (z.B. Förderangebote, allgemeine Beratung und Berufsberatung, fachliche Unterstützung, AGs etc.).
seisGSL2	An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen etc.).
seisGSL3	Neben dem Unterricht beteilige ich mich auch an anderen Aktivitäten in unserer Schule.
seisGSL4	Die Schülerinnen und Schüler können Räume und Materialien der Schule auch außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen (z.B. in der Mittagspause, am Nachmittag).
seisGSL5	An der Schule gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern.
seisGSL6	Ich fühle mich in unserer Schule sicher.
seisGSL7	Es gibt an unserer Schule gesunde und gute Verpflegungsmöglichkeiten.
seisGSL8	Die Schule ist ein sehr einladender und freundlicher Ort.
seisGSL9	Wir haben an unserer Schule eine regelmäßige Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler.

Skala fünfstufig von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“

Basierend auf Antworten von MA und SL

## Quellenverzeichnis

- Bachmann, T., Jansen, A., & Mäthner, E. (2004). *Check-the-Coach. Standardisierter Fragebogen zur Evaluation von Einzel-Coaching-Prozessen*. artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Booth, T., & Ainscow, M. (2003). *Index für Inklusion Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln* (I. Boban & A. Hinz, Übers.). Martin-Luther-Universität.
- Enzmann, D., & Kleiber, D. (1989). *Helfer-Leiden: Stress und Burnout in psychosozialen Berufen*. R. Asanger.
- Felfe, J., Six, B., Schmook, R., & Knorz, C. (2014). *Commitment Organisation, Beruf und Beschäftigungsform (COBB)*. <https://doi.org/10.6102/zis9>
- Gerecht, M., Steinert, B., Klieme, E., & Döbrich, P. (2007). *Skalen zur Schulqualität: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Pädagogische Entwicklungsbilanzen mit Schulen (PEB)* (2. überarb. Aufl.). GFFP [u.a.].
- Huber, S. G., Skedsmo, G., & Schwander, M. (2015). *PROFLEC – Professional Reflection Through Feedback and Coaching. Projektabschlussbericht zuhänden der EU Lifelong Learning*.
- Hulpia, H., Devos, G., & Rosseel, Y. (2009). Development and Validation of Scores on the Distributed Leadership Inventory. *Educational and Psychological Measurement*, 69(6), 1013–1034. <https://doi.org/10.1177/0013164409344490>
- Institut für Bildungsmonitoring. (2008). *Fragebogen für Lehrerinnen und Lehrer*.
- Lindart, M. (2016). *Was Coaching wirksam macht*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-11761-0>
- Maaz, K., Böse, S., & Neumann, M. (2016). *BONUS-Studie. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Bonus-Programms zur Unterstützung von Schulen in schwieriger Lage in Berlin: Zwischenbericht über die erste Schulleiterbefragung aus dem Schuljahr 2013/2014*. DIPF. <https://www.dipf.de/de/forschung/aktuelle-projekte/pdf/steubis/bonus-studie-zwischenbericht>
- Rizzo, J. R., House, R. J., & Lirtzman, S. I. (1970). Role Conflict and Ambiguity in Complex Organizations. *Administrative Science Quarterly*, 15(2), 150. <https://doi.org/10.2307/2391486>
- Stern, C., Ebel, C., & Müncher, A. (Hrsg.). (2008). *Bessere Qualität in allen Schulen: Praxisleitfaden zur Einführung des Selbstevaluationsinstruments SEIS in Schulen* (3., vollst. überarb. Aufl.). Bertelsmann Stiftung.
- Tennstädt, K. (1985). Subjektive Aspekte des Lehrerberufs (SAL). In Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hrsg.), *ZUMA Handbuch Sozialwissenschaftlicher Skalen*. Informationszentrum Sozialwissenschaften.
- Zhang, S., Chen, G., Chen, X.-P., Liu, D., & Johnson, M. D. (2014). Relational Versus Collective Identification Within Workgroups Conceptualization, Measurement Development, and Nomological Network Building. *Journal of Management*, 40(6), 1700–1731. <https://doi.org/10.1177/0149206312439421>